

# Schulnachrichten.



## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Prima. Ordinarius: der Director.

- Religionslehre:** a) evangelische: Letzter Theil der Glaubenslehre: von der Person und dem Wesen Christi, von der Kirche, dem Gericht und der Wiederkunft Christi, Repetitionen aus früheren Curfen. 2 St. Hildebrand. b) katholische: Die Lehre von der Gnade, von den Sacramenten im allgemeinen und im besonderen. Die Einleitung in die h. Schrift; die erste Periode der Kirchengeschichte. 2 St. Scholten.
- Deutsch:** Lektüre: Göthe's Göt von Verlichingen, Schiller über naive und sentimentale Dichtung. Literaturgeschichte der Neuzeit. Freie Vorträge. Aufsätze. Psychologie. 3 St. Weidemann.
- Latein:** Cicero de off., Tacit. Germ., Hor. carm. III. IV, carm. sec., Epod., einige Satiren, Exercitien, Extemporalien, freie Aufsätze, Uebungen im Sprechen. Privatlektüre Sall. Cat., Cic. Verr. IV. 8 St. Liesegang.
- Griechisch:** Demosthenes phil. II. III. Thucyd. II—c. 60. Lehre der Tempora und Modi, alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale aus dem Uebungsbuch von Wendt und Schnelle. 4 St. Schröder. Homer Ilias VI—XIV. 2 St. Liesegang.
- Französisch:** Molière Le Misanthrope, Guizot histoire de Charles I. Syntax nach Knebel's Grammatik, alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, mündliches Uebersetzen aus Willenwebers Uebungsbuch. 2 St. Westwerdt.
- Hebräisch:** Lektüre und grammatische Erklärung von 1. Sam. 1—10, die unregelmäßigen Verba nach Gesenius Grammatik. 2 St. Hildebrand.
- Geschichte:** Geschichte des Mittelalters, Repetition der neueren Geschichte. 3 St. Weidemann.
- Mathematik:** a) Geometrie: Planimetrische Constructionsaufgaben, Stereometrie und Trigonometrie. b) Arithmetik: Progressionen, Zinseszins- und Amortisationsrechnung, Combinatorik, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Gleichungen 2. Grades und höhere Gleichungen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Brockmann.
- Physik:** Mechanik und Wärmelehre. 2 St. Brockmann.

## II. Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weidemann.

- Religionslehre:** a) evangelische: Kirchengeschichte bis zum 18. Jahrhundert; Lektüre und Erklärung der Bergpredigt nach Matthäus im Grundtext. Lernen von Kirchenliedern. 2 St. Hildebrand. b) katholische: Die Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Die allgemeine Einleitung in das alte und neue Testament. 2 St. Scholten.
- Deutsch:** Lektüre von Schillers Tell und einiger größeren didaktischen Gedichte. Einiges aus der Poetik, Stilistik und Rhetorik. Deklamationen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Weidemann.
- Latein:** Cic. p. Rosc. Am., Liv. XXII, 38—60, XXIII. Grammatik nach Meiring S. 414—1045. Einiges aus der Stilistik und Synonymik. Exercitien nach Seyfferts Übungsbuch. Extemporalien, 4 Aufsätze für die obere Abtheilung. Privatlektüre Caes. d. bello civ. mit Auslassungen. 8 St. Weidemann. Verg. Aen. III, Auswahl aus Ovid. fast. 2 St. Bündgens.
- Griechisch:** Herod. VII 1—39, 202—229. Lys. XII, VII, XXIV, XXII. Syntax nach Kleins Regeln S. 1—123. Repetition der unregelmäßigen Verba. Exercitien und Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch von Wendt und Schnelle. 4 St. Westwerdt. Hom. Od. IX—XIII, 2 St. Liesegang.
- Französisch:** Voltaire Charles XII. Auswahl, Plötz lectures choisies. Repetition der Formenlehre. Syntax: die Lehre vom Artikel, den Casuspräpositionen, dem Abjektiv, den Zahlwörtern und Fürwörtern nach Knebels Grammatik. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Bündgens.
- Geschichte und Geographie:** Römische Geschichte bis zu den Antoninen. Repetition der Geographie von Deutschland. 3 St. Weidemann.
- Mathematik:** a) Geometrie: Flächeninhalt der gradlinigen Figuren, Proportionalität und Ähnlichkeit, Constructionsaufgaben. b) Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit 1 und mit mehreren Unbekannten. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Brockmann.
- Physik:** Magnetismus und Electricität, Optik. 1 St. Brockmann.

## III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schröder.

- Religionslehre:** a) evangelische: Ausführliche Uebersicht über die Geschichte des alten Bundes mit besonderer Berücksichtigung des Inhalts der einzelnen biblischen Bücher. Erlernen von Psalmen und Kirchenliedern. 2 St. Hildebrand. b) katholische: Die Sittenlehre im allgemeinen und im besondern. 2 St. Scholten.
- Deutsch:** Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Hops und Paulsied; Uebungen im freien Vortrag, Auswendiglernen von Gedichten, Dispositionsübungen, Aufsätze. 2 St. Bündgens.
- Latein:** Caes. bell. gall. I—IV. Wiederholung der unregelmäßigen Verba und der Casuslehre. Lehre der Tempora und Modi; Exercitien, Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus Schulz Übungsaufgaben. 8 St. Schröder. Ov. Met. Auswahl. 2 St. Bündgens.
- Griechisch:** Xenoph. Anab. III—IV, 4. Als Vorbereitung zur Lektüre des Homer dienen die im Übungsbuch enthaltenen vers. mem. aus der Ilias; ungefähr 100 derselben wurden memorirt. Repetition der regelmäßigen Formenlehre, die Verba auf  $\mu$ , die unregelmäßigen Verba; Exercitien und Extemporalien. 6 St. Schröder.
- Französisch:** Repetition des früheren Pensums. Die Pronomina, die unregelmäßigen Verba nach Knebels Grammatik. Exercitien, Extemporalien. Lektüre aus Plötz lectures choisies. 2 St. Bündgens.



**Geschichte und Geographie:** Deutsche Geschichte bis 1815. Repetition der Geographie der außereuropäischen Erdtheile; Europa, insbesondere Deutschland. 3 St. Bündgens.

**Mathematik:** a) Geometrie: Ausführlichere Theorie des Dreiecks und Vierecks, pythag. Lehrsatz und dessen Folgerungen, Elemente der Kreistheorie, Aufgaben. b) Arithmetik: Summen und Differenzen, Producte und Quotienten, einfache Potenzen und Wurzeln, Gleichungen 1. Grades. 3 St. Brodmann.

**Naturkunde:** Im Sommer Botanik; im Winter Elemente der Chemie und Mineralogie. 2 St. Brodmann.

#### IV. Quarta. Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Dr. Hildebrand.

**Religionslehre:** combinirt mit III.

**Deutsch:** Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Gopf und Paulsied; Saglehre; Aufsätze, eine beschränkte Anzahl deutscher Gedichte wurde memorirt. 2 St. Hildebrand.

**Latin:** Cornel. Nep. Milt. Thrasyb. Con. Iphier. Timoth. Datam. Epam. Pelop. Eum., aus Siebelis tirocin. poet. eine Auswahl leichter Stücke aus Doid. Repetition der unregelmäßigen Verba, Einübung der Casuslehre nach Weiring, mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Schulz Übungsbuch. Exercitien und Extemporalien. 10 St. Hildebrand.

**Griechisch:** Die Formenlehre nach Schröder I, schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen, Exercitien und Extemporalien. 6 St. Bündgens.

**Französisch:** Rollin Miltiade, Crésus. Wiederholung des Pensums der Quinta, regelmäßiges Verbum nach Probst Übungsbuch. Exercitien, Extemporalien. 3 St. Salzmänn.

**Geschichte und Geographie:** Griechische und römische Geschichte bis auf Augustus. Geographie von Asien, Afrika, Europa, besonders Deutschland. 3 St. Bündgens.

**Mathematik:** a) Arithmetik: Die Grundoperationen. b) Geometrie: Einleitung in die Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke; elementare Aufgaben. 3 St. Brodmann.

**Rechnen:** Aufgaben aus der zusammengesetzten Regel de Tri, der Procent-, Zins-, Rabatt-, Vertheilungs- und Mischungs-Rechnung. 1 St. Lobisch.

#### V. Quinta. Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Salzmänn.

**Religionslehre:** a) evangelische: Biblische Geschichte des alten Testaments. 2 St. Weidemann. b) katholische: Biblische Geschichte des neuen Testaments; Katechismus bis zur Sittenlehre. 2 St. Scholten.

**Deutsch:** Lektüre aus Gopf und Paulsied, Auswendiglernen von Gedichten; einfacher und zusammengesetzter Satz, schriftliche Arbeiten. 2 St. Salzmänn.

**Latin:** Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Weirings Grammatik und Spieß Übungsbuch. Exercitien und Extemporalien. 10 St. Salzmänn.

**Französisch:** Die beiden ersten Abschnitte aus Probst Vorschule; Exercitien und Extemporalien. 3 St. Salzmänn.

**Geographie:** Die fünf Erdtheile, besonders Europa, nach Daniel's Leitfaden. 2 St. Salzmänn.

**Rechnen:** Regel de Tri in ganzen Zahlen, in gewöhnlichen und Decimal-Brüchen, zusammengesetzte Regel de Tri, allgemeine Rechnung mit Procenten. 3 St. Lobisch.

**Naturkunde:** Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. 2 St. Brodmann.

## VI. Sexta. Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Dr. Westwerdt.

**Religionslehre:** combinirt mit V.

**Deutsch:** Lektüre aus Gopf und Paulsied, Memoriren von Gedichten, die Wortclassen, orthographische Uebungen, schriftliche Arbeiten. 2 St. Westwerdt.

**Latin:** Die regelmäßige Formenlehre nach Spieß Uebungsbuch und Meirings Grammatik, Exercitien und Extemporalien. 10 St. Westwerdt.

**Geographie:** Die fünf Erdtheile, Deutschland nach Daniels Leitfaden I und IV. 2 St. Westwerdt.

**Rechnen:** Die vier Species in ganzen und angewandten Zahlen, die gewöhnlichen und die Decimalbrüche, Anfang der Regel de Tri. 4 St. Wönnichs.

**Naturkunde:** combinirt mit V.

Den Gesangunterricht ertheilte in allen Klassen in 4 Stunden der städtische Musikdirector Fiedler, den Zeichenunterricht in 4 Stunden Dr. Scholten, den Schreibunterricht in V 2 Stunden Lobisch, in VI 2 Stunden Wönnichs. Die Turnübungen leitete in 3 Stunden wöchentlich Sergeant Hoffmann.

### Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze in den oberen Classen.

#### I. Deutsche Aufsätze:

**Prima:** 1. a) Welchem von den drei großen Herrschern des 17. und 18. Jahrhunderts gebührt der Vorrang, Ludwig 14., Peter dem Großen, Friedrich? b) Wodurch sind die Griechen mehr bewunderungswürdig, durch ihre Kriegsthaten oder durch ihre Kunstschöpfungen? 2. a) Walter von der Vogelweide ein wichtiger Zeuge der geistigen Bewegung seiner Zeit. b) Welche Fehler im Nationalcharakter der Griechen bereiteten diesen den Untergang? 3. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. 4. a) Die Empfindungen, welche Walter von der Vogelweide über Natureindrücke ausspricht. b) Die politischen Zustände Deutschlands, wie sie in Göthes Göt von Verlichingen geschildert werden. 5. Karl der Große, ein christlich-germanischer Held. 6. a) Der Einfluß des Christenthums auf die Politik, die Literatur und die darstellenden Künste der mittelalterlichen Welt. b) Welche Umstände erklären es, daß die deutsche Literatur seit dem Beginn der Neuzeit die Richtung eingeschlagen hat, in der sie sich thatsächlich entwickelt hat? 7. Der Kampf zwischen Königthum und Basallenthum im deutschen Mittelalter. 8. Welche Eigenschaften ihres Charakters befähigten die Römer ganz besonders zur Weltherrschaft? (Klassenarbeit.) 9. Welche Erscheinungen veranlaßten die Alten zum Glauben an den Neid der Götter? 10. Homer, die Bibel der Griechen.

**Sekunda:** 1. a) Alexander der Große, das Musterbild eines hellenischen Helden. b) Bericht Cäsars über die Sitten, die Kampfweise und die Religion der Briten. 2. a) Der Charakter Philipps von Macedonien. b) Der Charakter des Klearchos, nach Xenophon. 3. a) Das Landschaftliche in Schillers Tell. b) Inhaltsangabe vom ersten Acte von Schillers Tell. 4. Geßler, das Abbild eines ächten Tyrannen. 5. a) Was sagt Schiller im Tell über Freiheit und Freiheitsbe-



strebungen, über Vaterland und Vaterlandsliebe? b) Durch welche Gründe rechtfertigt Schiller die That des Tell? 6. Die Zeit der punischen Kriege die Heldenzzeit des römischen Volkes. 7. a) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. b) Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 8. a) Was meint Schiller mit dem Ausdruck: Nur der Irrthum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod. b) An's Vaterland, an's theure schließ dich an. 9. Mit des Geschickes Mächten Ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Klassenaufsatz.)

## II Lateinische Aufsätze:

**Prima:** 1. a) Res Graecorum a bellis Persicis usque ad bellum Peloponnesiacum ita narrantur, ut quomodo illa inter Athenienses et Lacedaemonios invidia in apertum bellum paulatim eruperit, demonstratur. b) Exponitur, quantum unusquisque regum romanorum ad imperium augendum contulerit. 2. De bellis a Romanis adversus Tarquinius gestis. 3. Coniuratio Catilinae narratur. 4. Ulixis et Achillis orationes ex nona Iliadis rhapsodia expressae. 5. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat. 6. a) Callistodae Lacedaemonii res gestae et mores narrantur. b) Cato dicere solebat homines nihil agendo male agere discere. 7. (Klassenaufsatz.) Ea fuit gens Romana, quae victa quiescere nequiret. 8. Quo consilio Tacitus Germaniam scripsisse videatur.

**Sekunda:** 1. Causa Caesaris atque Pompeii. 2. Proelium ad Ilerdam factum. 3. Caedes S. Roscii patris. 4. Bellum Mithridaticum tertium.

## Themata zu den schriftlichen Abiturienten-Arbeiten.

- a. Herbsttermin. 1. **Religionsaufsatz:** a) evang.: Welche Bedeutung haben die guten Werke in der christlichen Heilsordnung und welche irrigen Meinungen über dieselben beseitigt die Apologie der confessio Augustana. b) kathol.: Man stelle den Proceß der Rechtfertigung dar und betone in demselben das Moment des Glaubens. 2. **Deutscher Aufsatz:** Karl der Große, ein christlich-germanischer Held. 3. **Lateinischer Aufsatz:** Quorum virorum opera altero bello punico res Romana sustentata ac tandem superior facta sit. 4. **Mathematische Arbeit:** Man löse die Gleichung  $\frac{x^3 + y^3}{a^3 + b^3} = \frac{a - b}{x - y} = \frac{x + y}{a + b}$ . b) Man stelle die Aufgaben des Apollonischen Tactionsproblems zusammen und construire einen Kreis, welcher zwei Gerade und einen Kreis berührt. c) Oberfläche und Volumen einer geraden und regelmäßigen dreiseitigen Pyramide aus der Grundkante  $a = 0,5$  zu berechnen, wenn die Seitenkanten rechte Winkel mit einander bilden. d) Auflösung eines Dreiecks, von welchem zwei Seiten ( $a = 13$ ,  $b = 19$ ) und der Gegenwinkel  $A = 28^\circ 16' 0,5''$  gegeben sind.
- b. Oftertermin. 1. **Religionsaufsatz:** a) evang.: Ursprung und Bedeutung der christlichen Bekenntnißschriften. b) kathol.: Man führe die Eigenschaften an, welche die Reue haben muß, um zum Empfange des Sacramentes zu disponiren und erläutere dieselben. 2. **Deutscher Aufsatz:** Welches waren die Eigenthümlichkeiten sowohl in der Gestaltung ihres Vaterlandes als im Charakter der einzelnen Stämme, die den Griechen die Einigung zu einem Volke erschwerten und schließlich unmöglich machten. 3. **Lateinischer Aufsatz:** Aristotelis illud  $\sigma\acute{\iota}$  παντός άνθρωπος εύτυχίαν φέρειν exemplis ex antiquitate repetitis illustratur. 4. **Mathematische Arbeit:** Man

löse die Gleichung  $xy = (3 - x)^2 = (2 - y)^2$ . b) Durch einen der beiden Durchschnittspunkte zweier Kreise eine Gerade zu ziehen, so daß die entstehenden Sehnen in einem gegebenen Verhältniß stehen. c) Wie groß sind Mantel, Oberfläche und Volumen eines einer Kugel mit dem Radius  $r = 2,5$  eingeschriebenen Kegelstumpfes, wenn an dessen Querschnitt die größere der parallelen Seiten Durchmesser ist und die drei anderen Seiten gleich sind? d) Von einem gleichschenkligen Dreiecke kennt man den Schenkel  $a = 6,5$  und die Grundlinie  $c = 9,5$ ; wie groß sind der Flächeninhalt und die Radien desselben?

Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts 1876/77.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Wöchentl. Stunden.
Dr. Liezegang, Director, Ordinarius von I.	Latein 8 Griechisch 2	Griechisch 2	—	—	—	—	12
Dr. Weidemann, 1. Oberlehrer, Ordinarius von II.	Deutsch 3 Geschichte 3	Deutsch 2 Latein 8 Geschichte 3	—	—	Religion 2		21
Dr. Schröder, 2. Oberlehrer, Ordinarius von III.	Griechisch 4	—	Latein 8 Griechisch 6	—	—	—	18
Brodmann, 3. Oberlehrer.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 1	Math. 3 Naturf. 2	Math. 3	Naturkunde 2		21
Dr. Westwerdt, 1. G.-L., Ordinarius von VI.	Französisch 2	Griechisch 4	—	—	—	Deutsch 2 Latein 10 Geographie 2	20
Salkmanu, 2. G.-L., Ordinarius von V.	—	—	—	Französisch 3	Deutsch 2 Latein 10 Französisch 3 Geographie 2	—	20
Dr. Hildebrand, 3. G.-L., Ordinarius von IV.	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 2 Latein 10		—	—	20
Bündgens, cand. prob.	—	Latein 2 Französisch 2	Deutsch 2 Latein 2 Französisch 2 Geschichte 3	Griechisch 6 Geschichte 3	—	—	22
Dr. Scholten, kath. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Zeichnen 2	Religion 2 Zeichnen 2	12
Fiedler, städt. Musikdirector.	Gesangunterricht in allen Klassen.						4
Mönnichs, Elementarlehrer.	—	—	—	—	—	Rechnen 4 Schreiben 2	6
Lobisch, Elementarlehrer.	—	—	—	Rechnen 1	Rechnen 3 Schreiben 2	—	6
Hoffmann, Sergeant.	Turnunterricht in allen Klassen.						3





## II. Verfügungen der vorgeordneten Behörden.

1. Königl. Prov.-Schul-Collegium vom 29. April 1873: Genehmigung zur Einführung von Brockmanns Stereometrie.
2. R. P.-S.-C. vom 30. April 1832: Genehmigung der Vertheilung des Unterrichts.
3. R. P.-S.-C. vom 20. Mai 1835: über Schusters biblische Geschichte.
4. R. P.-S.-C. vom 31. Mai 1820: Genehmigung der Lehrpenfa.
5. R. P.-S.-C. vom 12. Juni 1891: Empfehlung der Zeitschrift Hermes.
6. R. P.-S.-C. vom 15. August 1865: Empfehlung der Luchschen culturhistorischen Wandtafeln.
7. R. P.-S.-C. vom 23. August 1884: betr. katholische Katechismen.
8. R. P.-S.-C. vom 28. August 1895: betr. die Abschaffung des Boneschen Lesebuchs.
9. R. P.-S.-C. vom 31. August 1871: betr. Reclamationen militairpflichtiger Lehrer.
10. R. P.-S.-C. vom 6. September 1878: Empfehlung der Publikationen und der Bestrebungen des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. „Einen umfassenderen Erfolg würden wir uns davon versprechen, wenn es gelänge, die Lehrer-Collegien unserer höheren Lehranstalten und ganz besonders diejenigen Mitglieder derselben, welche philologische und historische Fachstudien gemacht haben, für die Bestrebungen eines Vereins zu interessiren, der sich die Auffindung, Deutung und Erhaltung der geschichtlichen Denkmäler des Rheinlandes zur Aufgabe macht. Von diesem Interesse würden wir nicht bloß die wünschenswerthe Betheiligung an den wissenschaftlichen Arbeiten des Vereins, sondern zugleich eine sehr wohlthätige Anregung der reiferen Jugend und im weitesten Sinne der gebildeten Kreise unserer Bevölkerung erwarten, zu denen die Lehrer unserer höheren Lehranstalten die vielfältigsten Beziehungen unterhalten.“
11. R. P.-S.-C. vom 11. Sept. 1851: Mittheilung des Min.-Rescriptes über Aufnahme der Schüler von anderen Anstalten Berlin den 30. Juni 1876: In den Fällen, wo Schüler von einer höheren Lehr-Anstalt unmittelbar auf eine andere derselben Art übergehen, wird bei der Bestimmung der Klasse, in welche der aufzunehmende Schüler einzutreten hat, nicht nach gleichen Grundsätzen verfahren. Einige Directoren erkennen das Zeugniß der Schule, von welcher der Schüler abgegangen ist, als für die ihrige gültig an, andere machen in jedem Falle die Bestimmung der Klasse, in welche der aufzunehmende einzutreten hat, von einer Aufnahmeprüfung abhängig, andere bringen nach Umständen das eine oder das andere Verfahren in Anwendung. Diese Ungleichmäßigkeit des Verfahrens kann zu Unbilligkeiten in den nicht seltenen Fällen führen, in denen der Uebergang eines Schülers von einer Schule zu einer andern weder durch ein Verschulden des Schülers noch durch eine Willkür der Eltern, sondern durch anderweite zwingende Umstände veranlaßt ist; es ist daher von mehreren R. Prov.-Schul-Collegien die Regelung des Gegenstandes durch eine allgemeine Anordnung in Anregung gebracht worden.

Ausführbar ist eine solche Anordnung in Betreff der gegenseitigen Anerkennung der Zeugnisse für diejenigen Kategorien von Anstalten, bei denen die Uebereinstimmung des Lehrplanes meitens überwiegend ist über die im einzelnen etwa bestehenden kleinen Unterschiede, also 1. für Gymnasien, 2. für Realschulen 1. Ordnung und 3. für die den Gymnasien und Realschulen 1. Ordnung in den entsprechenden Klassen als gleichstehend anerkannten Progymnasien und höheren

Bürgerschulen. Eine auf diesen Bereich der höheren Lehranstalten bezügliche allgemeine Anordnung über gleiche Geltung der Zeugnisse kann zugleich auf die Beseitigung unnöthiger und sachlich nicht ausreichend begründeter Ungleichheiten aufmerksam machen.

Unter Berücksichtigung der über den Gegenstand von den sämtlichen K. Prov.-Schul-Collegien abgegebenen Gutachten bestimme ich hiernach Folgendes:

- I. 1. Bei der Aufnahme eines von einer andern Schule abgegangenen Schülers ist außer den sonstigen gesetzlichen Erfordernissen für die Aufnahme die Vorlegung eines ordnungsmäßigen Abgangszeugnisses der entlassenden Schule erforderlich.
2. Das von dem Director und dem Ordinarius der Klasse, welcher der Schüler zuletzt angehörte, zu unterzeichnende Abgangszeugniß muß ein Nacionale des Schülers, sowie die Bezeichnung der Dauer seines Aufenthalts auf dieser Schule und in der Klasse, aus welcher er abgeht, enthalten und außerdem über sein sittliches Betragen, seine Aufmerksamkeit, seinen Fleiß und seine Leistungen in den einzelnen Lehrgegenständen im Verhältniß zu der Aufgabe der betreffenden Klasse genaue Auskunft in bestimmten Prädikaten geben. Auf die Bezeichnung der Leistungen im Verhältniß zu den Forderungen der betr. Klasse darf der Umstand, ob der Schüler auf eine andre Lehranstalt oder zu einem andern Berufe übergehen zu wollen erklärt, keinen Einfluß ausüben.
3. Wenn in dem Abgangszeugnisse die Versetzung des Schülers in eine höhere Klasse oder Abtheilung bezeugt wird, so ist das Datum des Conferenzbeschlusses, durch den die Versetzung erfolgt ist, anzuführen. Die bloße Erklärung der Reise für eine höhere Klasse, ohne daß die wirklich erfolgte Versetzung constatirt wurde, hat keine Bedeutung.
4. Wenn das Abgangszeugniß in Betreff des sittlichen Verhaltens des Schülers einen erheblichen Tadel ausspricht, so ist der Director der Schule, an welcher die Aufnahme nachgesucht wird, berechtigt, dieselbe von der Rückfrage bei der Direction der entlassenden Schule abhängig zu machen und erforderlichen Falles sie nur bedingungsweise zuzugestehen.
5. Jedes Abgangszeugniß, auf Grund dessen die Aufnahme in eine andre Schule erfolgt ist, ist von dem Director der aufzunehmenden Schule mit dem amtlichen Vermerke über die erfolgte Aufnahme zu versehen.
- II. 6. Schüler, welche mit einem, den obigen Vorschriften entsprechenden Abgangszeugniß versehen von einem als vollberechtigt anerkannten Gymnasium unmittelbar, ohne daß zwischen dem Abgange von der früheren und dem Eintritte in die neue Anstalt eine Zwischenzeit von längerer Dauer als 6 Wochen eingetreten ist, auf ein anderes Gymnasium übergehen, werden ohne Erforderniß einer Aufnahmeprüfung in diejenige Klasse und Abtheilung gesetzt, welcher sie zur Zeit der Aufnahme an der Lehranstalt, von welcher sie abgegangen sind, angehören würden. Dasselbe gilt für den Uebergang von einem dem Gymnasium in den entsprechenden Klassen als gleichstehend anerkannten Progymnasium und von einer der Realschule 1. Ordnung in den entsprechenden Klassen als gleichstehend anerkannten höheren Bürgerschule auf eine andere Schule derselben Kategorie.
7. Beim Uebergang von einem Progymnasium auf ein Gymnasium haben für die Aufnahme in die Klassen bis einschließlich Sekunda die nach §. 2 ausgestellten Zeugnisse die gleiche Geltung wie die der entsprechenden Klasse eines Gymnasiums.



Die Berechtigung zur Aufnahme in die Prima eines Gymnasiums wird nicht durch ein bloßes Abgangszeugniß, sondern nur durch ein Zeugniß über die nach Abschluß des gesammten Lehrkursus des Progymnasiums bestandene Entlassungsprüfung erworben.

8. Die Entlassungsprüfung an den höheren Bürgerschulen wird gemäß der Unterrichts- und Prüfungsordnung vom 6. Oct. 1859, die Entlassungsprüfung an den Progymnasien gemäß der unter dem 28. Oct. 1871, zunächst behufs der Zulassung zur Portepesefähigkeitsprüfung erlassenen Circular-Verfügung abgehalten.

Für beide Entlassungsprüfungen ist die Leitung durch den Departements-Rath des betr. Prov.-Schul-Collegiums als Regel zu betrachten. Wenn die große Anzahl der in einer Provinz auf den gleichen Termin fallenden Maturitätsprüfungen der Gymnasien und Realschulen die Anwesenheit des Departements-Raths bei diesen Entlassungsprüfungen unmöglich macht, so ist, falls nicht anderweite Einrichtungen in Betreff der Stellvertretung getroffen sind, der Director der betr. Anstalt mit der Stellvertretung desselben zu beauftragen, und es ist Seitens des Departements-Rathes die durch Einsicht in die schriftlichen Prüfungsarbeiten und durch die Revisionen der Schulen außerhalb der Prüfungszeiten für die Sicherheit und Gleichmäßigkeit der Prüfungen Sorge zu tragen.

9. Die Bestimmungen in den Nrn. 6 und 7 finden keine Anwendung auf die Aufnahme in Alumnate, z. B. Pforta, Joachimsthalsches Gymnasium u. a., bei welcher es sich nicht bloß um Constatirung der Reife für eine bestimmte Klasse, sondern außerdem um die Auswahl der tüchtigsten unter den angemeldeten Schülern handelt.

III. 10. Wenn bei einem der auf Grund der Bestimmungen von No. 6 und 7 in eine Klasse aufgenommenen Schüler sich innerhalb der ersten vier Wochen zeigt, daß er nicht die Reife besitzt, um dem Unterrichte in der betr. Klasse zu folgen, und wenn diese Unreise durch einen Conferenzbeschuß anerkannt ist, so hat der Rektor den Eltern oder ihren Stellvertretern davon Kenntniß zu geben und ihnen anheim zu stellen, in die Aufnahme des Schülers in die nächst niedrigere Klasse einzuwilligen, widrigenfalls die Schule jede Verantwortlichkeit für das weitere Fortschreiten des Schülers ablehnen müsse. Den Conferenzbeschuß mit seiner Begründung hat der Direktor jedenfalls an das vorgelegte R. Prov.-Schul-Collegium zu berichten. Dieses wird, falls die entlassende Anstalt derselben Provinz angehört, nach Anhörung des betr. Directors das Erforderliche veranlassen, anderenfalls dem R. Prov.-Schul-Collegium derjenigen Provinz, welcher die entlassende Anstalt angehört, von dem Vorkommniß Mittheilung machen.

12. R. P.-S.-C. vom 15. Nov. 9128: Empfehlung von Lessings Hamb. Dramaturgie erläutert von Schröter und Thiele und Materialien zu Lessings Hamb. Dramaturgie zusammengestellt von Cosack.
13. R. P.-S.-C. vom 24. Nov. 8890: „Wir bestimmen hiermit, daß am Allerseelentage der regelmäßige Unterricht um 9 Uhr zu beginnen hat.“
14. R. P.-S.-C. vom 2. Dec. 9192: Mittheilung, daß Dr. Imme, Lehrer am Progymnasium zu Trarbach, zum 4. ordentlichen Gymnasial-Lehrer ernannt ist.
15. R. P.-S.-C. vom 5. Dec. 9550: Genehmigung zur Einführung der Glendt-Seyffertschen lat. Grammatik.

16. R. P.=S.=C. vom 27. Jan. 1877, 617: Verfügung an den Gymnasial-Verwaltungsrath: Den Verwaltungsrath benachrichtigen wir hierdurch zur weiteren Veranlassung, daß der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten dem dortigen Gymnasium zur Vervollständigung der Lehrerbibliothek bezw. der physikalisch-naturwissenschaftlichen Sammlungen einen einmaligen Zuschuß von 500 M. bewilligt und die R. Regierung zu Düsseldorf zur Auszahlung dieses Betrages durch deren Haupt-Kasse an die dortige Anstalts-Kasse angewiesen hat.
17. R. P.=S.=C. vom 15. März 1835: Uebersendung von „Kaiser Wilhelm von B. Müller, Prof. in Tübingen“, als Geschenk des Hofbuchhändlers Dunder in Berlin, mit dem Auftrage das Buch einem strebsamen Schüler der Prima oder Sekunda zu übergeben.\*)



### III. Chronik des Gymnasiums.

Die Aufnahme-Prüfung fand am Samstag den 29. April statt, die Eröffnung des Schuljahres am 1. Mai.

Unser Hoffnung, unsern schwer erkrankten Collegen den 1. Oberlehrer Dr. Tillmanns wieder in unserer Mitte zu sehen, ging leider nicht in Erfüllung. Er starb im Hause seines Bruders in Frankfurt a. M. am Donnerstag den 4. Mai; zu seinem Gedächtniß wurde am 5. Mai Vormittags um 10 Uhr eine Trauerandacht gehalten und die andern Stunden freigegeben. Welche Begabung für seinen Beruf in unserm so früh hingeschiedenen Collegen mit den gründlichsten und gediegensten Kenntnissen vereinigt gewesen ist, wie er auch unter schweren körperlichen Leiden seinen Pflichten nachgekommen ist, das wird seinen Collegen und Schülern unvergessen bleiben.\*\*)

Die erste Oberlehrerstelle wurde durch Ascension der übrigen Lehrer besetzt; Herr Candidat Bündgens, der schon im vorigen Schuljahre zur Aushülfe geschickt war, wurde als cand. prob. dem hiesigen Gymnasium zugewiesen.

In der Woche vom 10.—15. Juli wurden die schriftlichen Abiturienten-Arbeiten angefertigt.

Am 12. Juli nahm der erste Civillehrer der R. Central-Turnanstalt in Berlin Herr Professor Euler im Auftrage des Herrn Ministers vom Stand und Betrieb des Turnunterrichts an unserer Anstalt Kenntniß.

\*) Das Buch ist dem Primaner Julius Grunewald als Prämie übergeben worden.

\*\*) Dr. Johann Ludwig Tillmanns wurde geboren zu Frankfurt a. M. am 22. Februar 1838, besuchte das dortige Gymnasium, bezog Ostern 1856 die Universität Göttingen, Ostern 1858 die Universität Bonn, bestand dort im December 1860 die Staatsprüfung, und bald darauf das Doctorexamen. Schon vorher im April 1860 war er als Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium berufen, an dem er im März 1861 als ordentlicher Gymnasial-Lehrer angestellt wurde, seit Ostern 1870 war er erster Oberlehrer. Von seiner wissenschaftlichen Thätigkeit zeugen außer mehreren Beiträgen zu den Jahnschen Jahrbüchern seine Programmabhandlung *Miscellanea critica e Xenophonte* 1862, *Kurze Regeln der griechischen Syntax* Leipzig 1874, *Commentar zu Thucydides Reden zum Gebrauch der Schüler* 1. Heft Reden in Buch 1. und 2. Leipzig 1876.



Am 2. August wurde unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Höpfner das mündliche Abiturienten-Examen mit fünf Ober-Primanern unserer Gymnasiums abgehalten, einer wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt, einem mußte das Zeugniß der Reife versagt werden.

Am 4. August besichtigte Herr Ober-Präsident von Bardeleben in Begleitung des Herrn Regierungs-Präsidenten Bitter die Räume der Anstalt und wohnte dem Unterrichte in mehreren Classen bei.

Auch in diesem Jahre wurden von dem edlen Freunde unserer Anstalt dem Unterzeichneten 100 M. übergeben, um damit einem braven Schüler eine Freude zu machen. Diese Summe ist dem Primaner Paul Schuchardt überwiesen, die Anstalt sowie der beschenkte Schüler sagen dem Geber ihren besten Dank.

Am Donnerstag den 10. August wurde eine Turnfahrt auf einen ganzen Tag nach verschiedenen Punkten der Umgegend gemacht.

Die Aufnahmeprüfung für das Wintersemester fand am 23. September, der Wiederbeginn des Unterrichts am 25. September statt.

Am 28. Januar wurde uns ein sehr treuer und braver Schüler der Ober-Primaner Otto Persing nach längerem Leiden durch den Tod entrißen; an seiner Beerdigung am 31. Januar betheiligte sich die ganze Anstalt.

Die schriftlichen Abiturienten-Arbeiten wurden in der Woche vom 19.—24. Februar angefertigt.

In der Woche vom 12.—17. März wurden die Klassen- und Versetzungs-Prüfungen in sämtlichen Classen in je zwei Gegenständen abgehalten.

Das mündliche Abiturienten-Examen wurde am 20. März unter dem Vorsitz des zum Commissar ernannten Direktors abgehalten und wurde sämtlichen Abiturienten das Zeugniß der Reife ertheilt.

Am 22. März feierte die Anstalt in der festlich geschmückten Aula den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs unter großer Theilnahme der Freunde der Anstalt durch Gesang und Deklamation unserer Schüler. Die Festrede hielt Herr Gymnasial-Lehrer Dr. Hildebrand.

Aus dem Gymnasial-Berwaltungsrath schieden aus die Herren Landrath Frowein, Bürgermeister Steinkopf, August Paulus, an ihre Stelle traten die Herren Landrath Eich, Bürgermeister Corneli, Wilhelm Maywald.

Mit dem Ende des Schuljahrs verläßt uns Herr Candidat Bündgens, um eine ordentliche Lehrerstelle am Progymnasium in Trarbach zu übernehmen.



#### IV. Statistische Uebersicht.

1. Das Lehrercollegium. S. die Tabelle über die Vertheilung des Unterrichts.
2. Die Schülerzahl betrug

in	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
im Sommer . . . . .	23	29	35	27	21	20	155
im Winter . . . . .	16	22	36	27	22	19	142

nach der Confession im Sommer Evang. 61, Kath. 86, Jfr. 8,  
im Winter Evang. 51, Kath. 83, Jfr. 8.

nach dem Wohnort der Eltern im Sommer Einheimische 104, Auswärtige 51;  
im Winter Einheimische 98, Auswärtige 44.

Die Gesamtfrequenz betrug 159, nämlich I 24, II 30, III 36, IV 27, V 22, VI 20.

### Schülerverzeichnis.

Die mit einem \* bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen. Der eingeklammerte Ortsname giebt den Wohnort der Eltern an, wenn dieser ein anderer als der Geburtsort der Schüler ist; diejenigen Schüler, bei deren Namen kein Ort angegeben ist, sind von hier.

<b>Prima. (24.)</b>			
1	* Alex. Becker. Selbern.	37	Andr. de Boys. Rosendahl bei Bergen. (Amsterdam.)
2	Caspar Brabender.	38	Moritz Wolde. Wasserburg.
3	* Ludw. Enthoven. Rotterdam. (Bonn.)	39	Dietrich von Bobelschwingh.
4	* Emanuel van Ghemen.	40	Eugen Böninger. Amsterdam.
5	Nikol. Hubert. Mörs.	41	Albert Gudden.
6	* Jakob Jordans.	42	Franz Herbermann. Düsseldorf. (Cleve.)
7	* Albert Krebs. M.-Glabbach. (Cleve.)	43	Eduard Hückels.
8	* Oskar Raden. Cöln.	44	Gustav Janisch.
9	* Otto Perfing. Düsseldorf. (Cleve.)	45	Carl Jaspers.
10	* Heinrich Schelfes. Odentkirchen.	46	Franz Jordans.
11	Alex. von Schütz. Moysland. (Schentenschanz.)	47	Friedrich Krümmel. Kanten.
12	Adam Staß. Cöln.	48	Eduard Kühn. Köln. (Cleve.)
13	Paul Waldbausen. Aachen.	49	Erich Liesegang. Duisburg. (Cleve.)
14	* Hermann de Witt. Kellen.	50	Johann van de Zoo. Pfalzdorf.
15	Fritz Wolde. Wasserburg.	51	Ernst Pulvermacher.
16	* Wilhelm Wolters.	52	Hermann Schnigler. Trier. (Cleve.)
17	Alex. Averbrod. Crefeld. (Cleve.)	53	* Julius von Schüchting. Straelen.
18	Max Buchwald. Herzogenrath. (Cleve.)	54	Casimir von Wittgenstein. Nees. (Cleve.)
19	Fritz Budde. Burtscheid. (Aachen.)		
20	Heinrich Götjes. Dorsten.		
21	Julius Grunewald. Raldenkirchen.		
22	Theodor van Haag. Kellen.		
23	Alfred Hünten. Düsseldorf.		
24	Paul Schuchardt. Potsdam. (Cleve.)		
<b>Secunda. (30.)</b>		<th> </th>	
25	* Wilhelm Becker. Beert bei Selbern.	55	Wilhelm Albouts.
26	* Jakob Jacobs.	56	Julius Benedix.
27	Theophil. Janisch.	57	Paul Blume. Halberstadt. (Pfalzdorf.)
28	* Helmuth Liesegang. Duisburg. (Cleve.)	58	Oscar Horre. Calcar.
29	Heinrich Meyer. Goch.	59	Carl Chrzescinski. Crefeld. (Cleve.)
30	* Friedrich Meyer.	60	Herm. Effertz. Hombroich bei Neuß. (Cleve.)
31	August Mühlbrett. Duisburg. (Cleve.)	61	Felix Fiedler.
32	Georg Müller.	62	Heinrich Frisch. Moers. (Cleve.)
33	Fritz von Dbernitz. Berlin. (Düsseldorf.)	63	Heinrich Goldschmidt.
34	* Steph. Otten. Hanselaer bei Calcar.	64	Moritz Gonsenheimer.
35	Gerh. Schrübbers. Rheinberg. (Goch.)	65	Julius Hopmann.
36	Moritz van der Belden.	66	Emil Krebs.
		67	Friedr. van Laaf. Hau bei Cleve.
		68	Franz Otte.
		69	Wilhelm Schmitz. Kellen. (Cleve.)
		70	Heinrich Kennebaum.
		71	Moritz Trapmann. Amsterdam. (Cleve.)
		72	Emil Vogel.
		73	Peter Voh. Kellen.
<b>Tertia (36.)</b>			



- 74 Friedrich van Aderen. Cranenburg.  
 75 Theodor van Aderen.  
 76 Otto Arnß. Emmerich. (Cleve.)  
 77 Jos. Beder. Vorken. (Wertje bei Vorken.)  
 78 Heinr. von Bodelschwingh.  
 79 Aloys Broekmann.  
 80 Hans Brundiek. Nienburg. (Cleve.)  
 81 Alfred Frank. Goch.  
 82 Desar Gudden.  
 83 \* Joseph Havestadt. Emmerich.  
 84 Carl Holtzem. Dorsten. (Cleve.)  
 85 Wilhelm Honig. Pflanzdorf.  
 86 Johann van Hooven. Sonsbeck.  
 87 Alex. Hopmann.  
 88 Max Matthes. Thorn. (Cleve.)  
 89 Ludwig Briol.  
 90 Heinrich Nehmann.

**Quarta.** (27.)

- 91 Fritz van Aderen.  
 92 Melchior Arnß.  
 93 Franz Bens. Straelen. (Cleve.)  
 94 Wilhelm de Bruyn-Duboter.  
 95 Dietrich Cosman.  
 96 Siegmund Cosman.  
 97 Hubert Düster. Grevenbroich. (Cleve.)  
 98 Friedrich Glum. Cöln. (Waterborn.)  
 99 Wilhelm Gudden.  
 100 Otto Hümmelgen. Pflanzdorf.  
 101 Wilhelm König.  
 102 Heinrich Kühne.  
 103 Gerhard van Laak. Huisberden.  
 104 Johann Lamers. Schneppenbaum.  
 105 Cornelius Leenderß.  
 106 Johann Meyer. Cöln. (Cleve.)  
 107 Theodor Moferts.  
 108 Martin Mötter. Griethausen.  
 109 Emil Pfeffer.  
 110 Johann Pig. Nellesward.  
 111 Carl von Rodenberg.  
 112 Ferdinand Schroeder.  
 113 Friedrich van der Velten.  
 114 Theodor Verhorst. Kellen.  
 115 Joseph Voss. Kellen.  
 116 Carl Wansleben. Grefeld.  
 117 August von Wolff. Kellen.

**Quinta.** (22.)

- 118 Heinrich Angenheister.  
 119 Franz Cumes.

- 120 Heinrich Haas. Rindern.  
 121 Eduard Holtzem. Dorsten. (Cleve.)  
 122 Franz Hopmann.  
 123 Joseph Hopmann.  
 124 Franz Hüppe. Birten bei Xanten.  
 (Waterborn.)  
 125 Aloys Keisler. Rappermor bei Arendsen.  
 (Rindern.)  
 126 Gottlieb Krebs.  
 127 Konrad Leenderß.  
 128 Eduard Lehndorff. Deuß.  
 129 Carl Leibold.  
 130 Desar Matthias.  
 131 Friedrich Meerkamp.  
 132 Ludwig Milhausen.  
 133 Wilhelm Otten.  
 134 Gustav Persing.  
 135 Wilhelm Schmitz.  
 136 Heinrich Siebers. Hau. (Weeze.)  
 137 Carl van der Velten.  
 138 Wilhelm Verhorst. Kellen.  
 139 Moritz von Wittgenstein. Rees.  
 (Cleve.)

**Sexta.** (19.)

- 140 Johann Arnß.  
 141 Carl Bergemann. Streepe.  
 142 Emil Bergemann. Streepe.  
 143 Fritz Char.  
 144 Adolf Coert.  
 145 Julius Eders. Goch. (Prüm.)  
 146 Fritz Effertz. Neuß. (Cleve.)  
 147 Theodor Grod.  
 148 Carl Hesper.  
 149 Wilhelm Kühne.  
 150 Wilhelm Malthan. Deuß.  
 151 Theodor Mönnichs.  
 152 Carl Persing.  
 153 Gustav Starß.  
 154 Otto van Straaten. Alt-Luisendorf.  
 (Reefen.)  
 155 Victor Schroeder.  
 156 Wilhelm Schroeder.  
 157 Matthias Swerk.  
 158 Wilhelm Voss. Kellen.  
 159 \* Wilhelm Tillmanns.

## Abiturienten.

Das Zeugniß der Reife erhielten folgende Ober-Primaner:

Name.	Geburtsort.	Geburts- tag.	Con- fes- sion.	Des Vaters		Schulbesuch		Erwählter Beruf.
				Stand.	Wohn- ort.	über- haupt	in I	
I. Herbsttermin:								
1. Becker, Alexander.	Beert bei Geldern.	13. Jan. 1857.	ev.	Communal- empfänger.	Beert.	4	2	Medicin.
2. Enthoven, Ludwig.*)	Rotterdam.	9. Mai 1858.	ev.	Kaufmann.	Bonn.	7	2	Philologie.
3. Jordans, Jacob.	Cleve.	22. Oct. 1855.	kath.	Bäcker.	Cleve.	3	2	Philologie.
4. de Witt, Hermann.	Kellen.	21. März 1856.	kath.	† Landwirth	Kellen.	4	2	Jura.
II. Oftertermin:								
1. Hubert, Nicolaus.	Mörs.	10. April 1858.	kath.	Notar.	Mörs.	3½	2½	Jura.
2. v. Schüz, Alexander.	Moyland.	1. März 1857.	ev.	Pfarrer.	Schenken- schanz.	8	2½	Forstwif- enschaft.
3. Baldthausen, Paul.	Aachen.	5. Nov. 1857.	ev.	Rentner.	Aachen.	8½	2½	Jura.

\*) Von der mündlichen Prüfung dispensirt.

## V. Stand der Lehrmittel.

- Die Gymnasial-Bibliothek (Bibliothekar Dr. Weidemann) empfing an Geschenken: vom Königl. Ministerium (außer einer außerordentlichen einmaligen Unterstützung von 500 M.): Crelle Journal, Rosa Warrens Norwegische, Isländische, Schwedische, Dänische, Schottische Volkslieder; vom R. Prov.-Schul-Collegium: Verhandlungen der schlesischen Direktorenconferenz 1873 und 1874; W. Robbers Gedichte, vom Herrn Verfasser; vom Herrn Rentner Crönert: Becker Bildnisse der Urheber und Beförderer der Kirchenverbesserung im 16. Jahrhundert; von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin: Steinmeyer Zeitschrift für deutsches Alterthum Heft 7 und 8.

Angeschafft wurden außer den Zeitschriften und Fortsetzungen: Veimbach ausgewählte Dichtungen, Verhandlungen der Berliner orthogr. Conferenz, Müller Leben des Lucilius, Abicht Herodot, Baumstark Tacitus Germania, Breitenbach Hellenika, Withney Leben und Wachstum der Sprache, Engelmann bibl. script. class., Andresen Volksetymologie, Lorenz Plautus IV, Korn Ov. Met. II, Classen Niebuhr, Jordan Sall., Speidel Elementar-Stilistik, Gude Erläuterungen, Euler Directoren-Conferenzen, Edenbrecher Lage von Troja, Sybel Schliemanns Troja, Hübner Grundriß zu Vorlesungen über lat. Grammatik, Haacke Materialien, Schwarz Organismus der Gymnasien, Lupus Sprachgebrauch des Cornel, Berthes zur Reform des lat. Unterrichts, Reumont Gesch. Toscanas, Lazarus Leben der Seele, Strauß ges. Schriften 1. 2, Wackernagel Poetik, Lachmann kleine Schriften, Vanicel etymol. Wörterbuch der lat. Sprache, Dindorf schol. gr. in Hom. II., Nähly Bentley, Krüger Herodot, Sammlung deutscher Dichter des 16.



- und 17. Jahrhunderts von Gödecke und Littmann, M. Müller Essays, Overbeck Pompeji, Zell Handbuch der röm. Epigraphik, Köchly G. Hermann, Loge Mikroskopium, Erdmann Ernste Spiele, Böckh gef. K. Scheiften, Weinhold altnord. Leben, La Roche Hom. Od., Brambach corp. inscr. rhen., Müller Phädrus, Herz Lachmann, Bernays Scaliger, Lange Geschichte des Materialismus, Grimm Vorlesungen über Göthe, Steinthal Geschichte der Sprachwissenschaft.
2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Gastmahl des Trimalchio, Geibel Klassisches Liederbuch, Freytag Markus König, Cosack hamburg. Dramaturgie, Schröter und Thielen Lessings hamburg. Dramaturgie, Müller unsre nützlichsten Säugethiere, Löher griech. Küstenfahrten, Curtius Alterthum und Gegenwart, Schwarz Bilder aus der brand. preuß. Geschichte, Dertel Otto der Große, Kühn Scharnhorst, Bing ausgew. Gedichte.
  3. Die Bibliothek des historischen Lesevereins wurde aus den vorhandenen, leider nicht bedeutenden, Mitteln vergrößert. Wir machen die geehrten Mitglieder darauf aufmerksam, daß sie ein Recht darauf haben, die nicht unansehnliche Bibliothek desselben zu benutzen. Herr Oberlehrer Dr. Weidemann und der Unterzeichnete sind jederzeit gern bereit, Anmeldungen zum Beitritt anzunehmen.
  4. Die Unterstützungsbibliothek erhielt 5 Exemplare der Glendt-Seyffertischen lat. Grammatik von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.
  5. Für den physikalischen Unterricht wurden angeschafft: ein Hebebarometer mit Nonius und Diopter, ein Psychrometer nach August, ein Thermometrograph, eine Chrombatterie, eine thermoelectrische Säule, ein Volta'sches Plattenpaar, ein Pulshammer, ein Cartesianischer Taucher, eine Dosenlibelle, ein Prisma mit Stativ und Kugelscharnier, verschiedene Chemicalien.



## VI. Oeffentliche Prüfung.

**Dienstag den 27. März, Vormittags 8 Uhr,**

Sexta: Geographie. Westwerdt.  
 Quinta: Rechnen. Mönichs.  
 Quarta: Mathematik. Brockmann.  
 Tertia: Latein. Bündgens.  
 Secunda: Geschichte. Weidemann.  
 Prima: Griechisch. Schröder.



Zu recht zahlreicher Betheiligung an der **öffentlichen Prüfung** laden wir die Freunde unserer Anstalt, insbesondere die Eltern und Angehörigen unserer Schüler ein.

Nach dem Schlusse der Prüfung wird die Bertheilung der Zeugnisse und die Bekanntmachung der Versehungen stattfinden.

Am **Samstag den 14. April**, Vormittags 8 Uhr, finden die Aufnahmeprüfungen statt. Der regelmäßige Unterricht beginnt wieder am **Montag den 16. April**.

Da es noch wiederholt vorkommt, daß uns nicht genügend vorbereitete Knaben zugeführt werden, so theile ich an dieser Stelle die gesetzlichen Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta zur gefälligen Beachtung mit.

„Die Aufnahme in die Sexta der höheren Schulen geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.“ Außerdem haben die neu aufzunehmenden Schüler ihren Impfschein, Knaben über 12 Jahre den Revaccinationschein vorzulegen.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß auswärtige Schüler nur mit Genehmigung des Direktors ihre Wohnung wählen oder verändern dürfen.

**Tiefegang.**





Zu recht zahlreicher Betheiligung an der öffentlichen Prüfung laden wir die Freunde unserer Anstalt, insbesondere die Eltern der Schüler ein.

Nach dem Schlusse der öffentlichen Prüfungen und die Bekanntmachung der Besetzungen stattfinden.

Am Samstag den 14. d. M. beginnt der regelmäßige Unterricht.

Da es noch wiederholungen bedürfen werden, so theile ich an dieser Stelle die gefälligen Beachtung mit.

„Die Aufnahme in die höhere Klasse nicht vor dem vollendeten 12. Jahre anzuweisen werden müssen, lassen die Anforderungen an die Schüler vorzuschreiben:

Geläufigkeit im Lesen; Orthographie; leserliche und reinliche Handschrift; Sicherheit in den Rechenarten; Kenntniß der Redetheile; eine orthographische Fehler nachzuweisen; Bekanntschaft mit den Hauptbestandtheilen der deutschen Sprache aufzunehmenden Schüler ihren

Schließlich mache ich noch die Bemerkung, daß die Schüler nur mit Genehmigung des Direktors ihre Wohnung wechseln dürfen.

**Tiefgang.**

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

M

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A